K 1 KEIN KOALITIONSVERTRAG OHNE ECHTEN KLIMA- UND ARTENSCHUTZ!

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)
Status: Zurückgezogen

Antragstext

Vor über sechs Jahren hat sich die Weltgemeinschaft in Paris endlich das Ziel gesetzt, das Klima zu retten. Wir sind aber gerade dabei, diesen Kampf zu verlieren: Daher fordern wir unseren Grünen-Bundesvorstand und die Grünen-Verhandlungsteams auf, in den Koalitionsverhandlungen für eine neue Bundesregierung weiterhin auf verbindliche Zusagen zum Klimaschutz mit dem Ziel einer maximalen Temperaturzunahme von 1,5 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit, zur Rettung der stark bedrohten Artenvielfalt und zu einem ernsthaften sozial-ökologischen Aufbruch zu bestehen.

Investitionen in eine sozialverträgliche Klimapolitik sind politische Aufgaben für die nächste Bundesregierung insgesamt und dürfen in den Koalitionsverhandlungen nicht wegverhandelt werden. Gründlichkeit ist in den Koalitionsverhandlungen wichtiger als ein übereilter Abschluss der Verhandlungen.

Der globale Klimagipfel in Glasgow zeigt erneut deutlich, dass gerade die reichen und stark klimabelastenden Industriestaaten wie Deutschland endlich handeln müssen. Wir gehen davon aus, dass wir Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen einem Koalitionsvertrag auf Bundesebene nur dann mehrheitlich zustimmen werden, wenn es für Klima- und Artenschutz spürbare Verbesserungen gibt. Die Ampel ist kein Automatismus.

Im Bund -wie im nächsten Jahr auch in Schleswig-Holstein- wird es mit uns GRÜNEN nur einen Koalitionsvertrag geben, der diese Ansprüche erfüllen kann.

Begründung

Klimaschutz

Was einige verdrängen und andere nicht wissen: Deutschland ist schon über 1,6 Grad wärmer als vor der menschengemachten Klimaveränderung. Und Prof. Edenhofer vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung warnt in einem aktuellen Beitrag sogar vor PLUS 4 Grad Celsius, die er beim derzeitigen Verlauf für wahrscheinlich hält: https://www.svz.de/deutschland-welt/politik/PIK-Direktor-Ottmar-Edenhofer-Wir-steuern-auf-vier-Grad-zu-id34150332.html

Artenschutz

"Aus dem Bericht des UN-Weltbiodiversitätsrats von 2019 geht hervor, dass bis zu einer Million Arten vom Aussterben bedroht sind – und zwar zum Teil schon in den kommenden Jahrzehnten. Stehen wir vor einem globalen Massensterben?

Ja, wir stehen vor einem massiven Artenschwund und Massensterben. Die meisten Menschen verblüffen diese Zahlen, weil sie beispielsweise gar nicht wissen, wie viele Arten es überhaupt auf der Erde gibt. " https://www.rnd.de/wissen/evolutionsbiologe-zum-artensterben-wir-sehen-gerade-nur-die-spitze-des-eisberges-XYZP5IZWANFE7JE3WOLTPV3MTM.html

Unterstützer*innen

Petra Kärgel (KV Pinneberg); Rolf Martens (KV Dithmarschen); Pamela Masou (KV Pinneberg); Lutz Herrmann (KV Schleswig-Flensburg); Gabriele Piachnow-Schmidt (KV Steinburg); Matthias Lamp (KV Pinneberg); Katrin Stange (KV Pinneberg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Kurt Reuter (KV Stormarn); Wilfried Janson (KV Stormarn); Phil Stange (KV Kiel); Friederic Schmandt (KV Pinneberg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Ulrike Täck (KV Segeberg); Ole Eggers (KV Lauenburg)